

 Material

Jüdisches und israelisches Leben in Deutschland

Einstieg in das Thema

Schritt 3 Glaube oder Herkunft

Zitate

Gefördert durch die Landeskommision Berlin gegen Gewalt

**BERLIN GEGEN
GEWALT**

**Landeskommision
Berlin gegen Gewalt**

BERLIN



Senatsverwaltung
für Inneres, Digitalisierung
und Sport

Pädagogisches Begleitmaterial

Israel Palästina Bildungsvideos

israelpalästinavideos.org

Judentum ist keine Religion. Das ist ungefähr so, als würde mensch behaupten, Schnürsenkel und Schuhe seien das Gleiche. Natürlich können Schnürsenkel EIN TEIL von Schuhen sein, aber viele Menschen tragen auch Schuhe mit Klettverschluss, Slipper oder Pumps. Judentum ist in erster Linie eine Denk- und Kulturtradition, eine Philosophie, familienbezogene Kulturpraxis und -geschichte. Ein TEIL davon KANN Religion sein, aber in vielen Fällen ist es das nicht.


Debora Antmann, 1989 in Berlin geboren. Bezeichnet sich als weiße, lesbische, jüdische, analytische Queer_Feministin, Autorin und Körperkünstlerin und schreibt den Blog „Don't degrade Debs, Darling!“.

A large, light gray opening quotation mark (double quote) is positioned at the top right of the page.

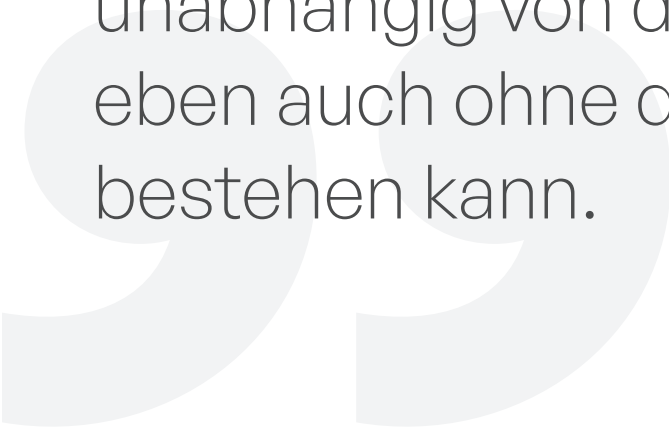
Wenn man sagt, Juden sind auch ein Volk, meint man Volk mehr so im Sinne von Familie. Man kann in eine Familie einheiraten, man kann zu einer Familie dazugehören, egal, woher man kommt.

A large, light gray closing quotation mark (double quote) is positioned at the bottom left of the page.

Marina Weisband, 1987 in der Ukraine geboren, kam 1994 mit ihrer Familie als „Kontingentflüchtling“ nach Deutschland. Sie war Politikerin bei der Piratenpartei, heute ist sie Mitglied bei den Grünen und arbeitet zu den Themen Digitalisierung und Bildung. Sie ist studierte Psychologin, schreibt Bücher und engagiert sich in einem Bildungsprojekt für mehr Beteiligung von Jugendlichen.



Wenn man sagt, ich bin Jude, aber ich bin Atheist, dann klingt das wie ein Widerspruch. Für uns ist das völlig normal. Man kann sogar Jude sein und Christ, man kann Buddhist sein, man kann alles mögliche sein, und trotzdem Jude. Weil diese Volkszugehörigkeit ist etwas, das zwar nicht unabhängig von der Religion ist, aber eben auch ohne die Religion weiterbestehen kann.



Eliyah Havemann, geboren 1975 in Ost-Berlin als Felix Havemann, konvertierte zwischen 2007 und 2009 zum Judentum und wanderte 2010 nach Israel aus. Er lebt als modern orthodoxer Jude mit seiner Familie in der Nähe von Tel Aviv und arbeitet als Produktmanager im High-Tech-Bereich.

[I]ch würde das Judentum nicht in erster Linie als einen ‚Glauben‘ sehen. Die jüdische Tradition geht durchaus kritisch mit Gott und der Thora um. Viele Menschen haben Klischee-Vorstellungen von dem, was die jüdische Religion sei. Aber das Judentum hat viele Richtungen. Das liberale Judentum, das ich vertrete, [...] hat ein modernes Verständnis von Religion in der modernen Welt. Da geht es um Werte, die uns verbinden, [...] das Verhältnis der Religion zur Gesellschaft, um ein kritisch-konstruktives Verhältnis zu Gott.

Elisa Klapheck, geboren 1962 in Düsseldorf, ist Rabbinerin der liberalen Synagogengemeinschaft in der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt am Main und Professorin für Jüdische Studien an der Universität Paderborn. Klapheck engagiert sich seit den 1990er Jahren für eine Erneuerung der jüdisch-religiösen Tradition.